

Vorstellungsgespräch Tipps

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 29. August 2023 11:50

Hallo, ich bin noch Studentin und habe bald ein Vorstellungsgespräch an einer Grundschule für eine Vertretungsstelle in DaZ.

Habt ihr Tipps für mich? Mit welchen Fragen kann ich rechnen?

Wie würdet ihr auf folgende Fragen antworten?

1. Wie würden Sie Ihre Lehrerpersönlichkeit beschreiben?
2. Wie würden Sie SuS in DaZ unterrichten? Was möchten Sie auf jeden Fall umsetzen und was auf keinen Fall?
3. Was sind Ihre Stärken und Schwächen?
4. Wie können Sie sich ins Lehrerteam mit einbringen? Welche Vorteile hat Teamarbeit für Sie?
5. Wie gehen Sie mit Störungen um?
6. Wie gehen Sie mit Heterogenität um?

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2023 12:37

Es hilft dir nichts, wenn wir dir hier etwas über unsere Stärken und Schwächen erzählen oder wie wir uns einbringen könnten. Es geht dabei ja darum dich kennenzulernen und etwas besser einschätzen zu können. Also wie würdest du deine Fragen beantworten?

Um dir aber ein paar Hinweise zu geben: Das Thema "Lehrerpersönlichkeit" ist ebenso vielfältig, wie umstritten. Versuch die Kontroversen zu umschiffen, indem du bestimmte pädagogische Haltungen skizzierst, die dir besonders wichtig sind (was ein guter Übergang sein kann zu Stärken und Schwächen oder auch deinen Vorstellungen zum Umgang mit Heterogenität oder Störungen). Niemand erwartet Weltbewegendes von dir, da allen klar ist, dass du noch

Studentin bist und vieles nur aus der Theorie kennst, nicht aus der Schulpraxis.

Zum Umgang mit Heterogenität und Störungen nimm dir jeweils ein Standardwerk als Vorbereitung und versuche herauszufiltern, was für dich passen könnte vor dem Hintergrund deiner bisherigen Praxiserfahrungen. Lies dich auch ein in die Daz-Didaktik, wenn noch nicht geschehen.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 29. August 2023 12:52

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Hallo, ich bin noch Studentin und habe bald ein Vorstellungsgespräch an einer Grundschule für eine Vertretungsstelle in DaZ.

Habt ihr Tipps für mich? Mit welchen Fragen kann ich rechnen?

Wie würdet ihr auf folgende Fragen antworten?

1. Wie würden Sie Ihre Lehrerpersönlichkeit beschreiben?
2. Wie würden Sie SuS in DaZ unterrichten? Was möchten Sie auf jeden Fall umsetzen und was auf keinen Fall?
3. Was sind Ihre Stärken und Schwächen?
4. Wie können Sie sich ins Lehrerteam mit einbringen? Welche Vorteile hat Teamarbeit für Sie?
5. Wie gehen Sie mit Störungen um?
6. Wie gehen Sie mit Heterogenität um?

Alles anzeigen

1. Ich bin immer miesepetrig und pampe SuS andauernd an. Deshalb hassen sie mich.
2. frontal - ausschließlich.

3. Stärke: Ich habe DaZ studiert, Schwächen habe ich nicht
4. ich bin Raucher. TEAM: Toll, Ein Anderer Macht's
5. Mit Gebrüll
6. bisschen Differenzierung dies das

Nein ernsthaft. Was soll es dir nützen, wenn hier fremde Personen antworten? Mach dir doch selbst intensiv Gedanken dazu. Alles andere wäre unauthentisch. 😊

Beitrag von „Caro07“ vom 29. August 2023 13:03

Zitat von Lionlion2.0

Wie würdet ihr auf folgende Fragen antworten?

1. Wie würden Sie Ihre Lehrerpersönlichkeit beschreiben?
2. Wie würden Sie SuS in DaZ unterrichten? Was möchten Sie auf jeden Fall umsetzen und was auf keinen Fall?
3. Was sind Ihre Stärken und Schwächen?
4. Wie können Sie sich ins Lehrerteam mit einbringen? Welche Vorteile hat Teamarbeit für Sie?
5. Wie gehen Sie mit Störungen um?
6. Wie gehen Sie mit Heterogenität um?

Alles anzeigen

Wie kommst du auf die Fragen? Hat man die dir zur Vorbereitung gegeben?

Ich selbst wundere mich über die meisten Fragen, wenn man eine Vertretung für DAZ sucht. Sind die überhaupt realistisch?

Ich denke, bei einem Vorstellungsgespräch will man dich etwas kennenlernen und einen Gesamteindruck von dir gewinnen. Bezüglich DAZ könnte ich mir vorstellen, dass man dich fragen wird.

Bei uns würde man in Bezug auf Unterrichtsstörungen eher erklären, dass wir bestimmte Unterstützungsmaßnahmen haben. Bezüglich der Heterogenität würde man dir an meiner Schule die unterschiedlichen DAZ- Materialien zeigen, mit denen du arbeiten kannst. Einbringen im Team würde bei uns von Studenten nicht verlangt, höchstens bei DAZ. Ich glaube, dass du eher erklären müsstest, wie du dir den DAZ- Unterricht vorstellst, wie du ihn umsetzen willst. Der Rest ist nicht so wichtig.

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 29. August 2023 16:58

Ich hätte mich über ein paar Inspirationen sehr gefreut

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. August 2023 17:08

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Ich hätte mich über ein paar Inspirationen sehr gefreut

Die können wir dir hier aber natürlich nicht geben, weil du die o. g. Fragen ganz allein für dich und auf deine Person bezogen beantworten musst. Was bringt es dir denn, wenn bspw. ich dir hier schreibe, was meine persönlichen Stärken und Schwächen sind?

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 29. August 2023 17:18

Kann mir niemand ein paar Tipps geben was man auf Fragen dieser Art antworten kann?

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 29. August 2023 17:32

Wir kennen dich doch überhaupt nicht?

Was kannst du gut, was liegt dir nicht so? Da können dir eher Kommilitonen, Freunde und Familie weiterhelfen.

Evtl. fragt man dich nach Erfahrungen im Umfeld Schule.

Außerdem wird dir niemand solche Fragen stellen, wenn es sich um eine Vertretungsstelle handelt...

Höchstens, ob du dir vorstellen kannst noch mehr Stunden zu arbeiten. Lehrermangel und so.

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2023 17:43

Zitat von Lionlion2.0

Kann mir niemand ein paar Tipps geben was man auf Fragen dieser Art antworten kann?

Ich habe dir ganz vernünftige Hinweise gegeben genauso wie Caro. Wenn du weitere Hinweise möchtest, die dich tatsächlich weiterbringen, dann schlage ich dir vor, das du tatsächlich deine Antworten auf deine Fragen formulierst und hier einstellst. Dann können wir Dir Hinweise geben, was ggf. fehlt, missverständlich oder doppeldeutig ist, was du weglassen oder ggf. ergänzen könntest/ solltest. Das bringt dich wirklich weiter.

Es hilft dir nicht weiter, wir hier unsere individuellen Antworten formulieren, denn meine Stärken oder auch Schwächen sind genauso individuell, wie deine, daraus leite ich dann auch z.B. meinen persönlichen Umgang mit Störungen oder auch Heterogenität ab, der für jemand anderen völlig unpassend sein kann, weil charakterlich unpassend. Ins Kollegium bringe ich mich dann natürlich mit meinen persönlichen Stärken ein, arbeite beispielsweise in der Schulentwicklung mit (was für dich als Studentin keine Option ist), bringe meine spezifischen Erfahrungen aus der Arbeit bei einer Spielefirma ein, was ebenfalls nicht verallgemeinerbar ist, etc.

DaZ- Unterricht im eigentlichen Sinn mache ich nicht, da es dafür eine eigene Gruppe gibt, setze aber natürlich bestimmte Dinge um im Umgang mit den DaZ- SuS in meinem Fachunterricht oder auch Aspekte aus dem Bereich des Bildungsspracherwerbs. Bei uns an der Schule gibt es ein bestimmtes DaZ- Konzept, welches an anderen Schulen anders gehandhabt wird.

Schau dir an, welche Herangehensweisen es in diesem Bereich didaktisch gibt, was erscheint dir warum sinnvoll, was nicht? Das kannst du auf Nachfrage darlegen und ansonsten vor allem

bei dem Vorstellungsgespräch erfragen, wie bislang im DaZ- Bereich konzeptuell gearbeitet wird, denn niemand wird von dir ein neues Konzept erwarten, sondern die Weiterführung des bestehenden Konzeptes. Weitere Fragen, die du sinnvollerweise stellen könntest:

- Gibt es einen Bildungsplan/ Lehrplan für den DaZ- Bereich, wenn ja, wo kannst du diesen einsehen?
- Nach welchem Konzept wird im DaZ- Bereich gearbeitet?
- Gibt es ein festes Lehrwerk nach dem gearbeitet wird, wenn ja welches, wenn nein, gibt es eine Materialsammlung an der Schule, die du mitnutzen kannst?
- Gibt es schulintern verbindliche Regeln und Vorgaben zum Umgang mit Störungen oder Heterogenität? Welche?

Was du dir selbst überlegen solltest anhand der DaZ- Didaktik ist, wie du SuS integrieren kannst, die neu dazukommen in die Gruppe und wie du deren Vorkenntnisse erfasst, damit du diese möglichst gut fördern kannst.

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 29. August 2023 17:51

Vielen Dank, das sind Fragen die mir beim letzten Bewerbungsgespräch gestellt wurden. Ich wurde letztendlich mit der Begründung, dass eine andere Person mit höherer Qualifikation genommen wurde abgelehnt.

Ich wusste zum Beispiel auf die Frage wie ich mich im Team mit einbringen möchte keine ausführliche Antwort und habe dann nur gesagt, dass ich mich gerne mit Kolleginnen und Kollegen austauschen möchte.

Was soll ich schon groß als Studentin bei meiner ersten Stelle und nebenbei Uni machen?

Ich habe im nächsten Semester noch 3x die Woche Uni (21 Semesterwochenstunden). Die Stelle ist mit 14 Stunden ausgeschrieben. Denkt ihr das macht Sinn oder wird das zu viel?

Beitrag von „Caro07“ vom 29. August 2023 18:06

Wenn die Schule jemanden mit höherer Qualifikation hat, dann wird sie diese/n nehmen und nicht eine Studentin. Normalerweise gibt es aber nicht so viele Bewerberinnen für DAZ alleine, die darauf spezialisiert sind. Das lag dann gar nicht an deinen Antworten.

Obige Fragen beziehen sich dann eher auf jemanden, der fertig ausgebildet ist und es beabsichtigt wird, diesen länger einzustellen. Meine Schulleitung übrigens hätte ein solches Bewerbungsgespräch mit diesen Fragen nicht geführt. Bei der nächsten Schule läuft das Vorstellungsgespräch vielleicht anders.

Gehe einfach entspannt in das Vorstellungsgespräch und versuche dich möglichst im Aufgabenfeld - also in DAZ - kompetent zu machen. Mehr wirst du in dieser Ausbildungsphase als Studentin eher nicht leisten können. An meiner Schule waren sie immer froh, wenn sie überhaupt jemand für DAZ gefunden haben. Jetzt haben wir jemanden Längerfristiges.

Um welches Bundesland handelt es sich?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. August 2023 18:12

Zitat von ChatGPT

1. Ich bin geduldig, einfühlsam und bemühe mich, komplexe Konzepte verständlich zu erklären. Meine Lehrerpersönlichkeit zeichnet sich durch Unterstützung und Ermutigung der Schüler aus.
2. Beim Unterrichten von Schülern in DaZ (Deutsch als Zweitsprache) würde ich auf interaktive Methoden setzen, um die Kommunikation zu fördern. Auf jeden Fall möchte ich authentische Materialien verwenden, aber auf keinen Fall Schüler in der Sprachanwendung unsicher fühlen lassen.
3. Meine Stärken sind klare Kommunikation, Anpassungsfähigkeit und meine Leidenschaft für das Lernen. Meine Schwäche könnte manchmal sein, dass ich zu viel Detailtiefe gehe, was den Zeitplan beeinträchtigen könnte.
4. Ich kann mich durch kreative Ideen und Zusammenarbeit ins Lehrerteam einbringen. Teamarbeit ermöglicht den Austausch verschiedener Perspektiven, um effektiver auf die Bedürfnisse der Schüler einzugehen.
5. Störungen würde ich durch klare Erwartungen und einfühlsame Kommunikation angehen. Ich würde versuchen, die Ursachen zu verstehen und angemessene Lösungen

zu finden, um ein positives Lernumfeld aufrechtzuerhalten.

6. Mit Heterogenität gehe ich durch differenzierte Unterrichtsmaterialien und flexible Ansätze um. Individuelle Bedürfnisse der Schüler zu erkennen und zu berücksichtigen ist essentiell, um gerechte Lernchancen zu gewährleisten.

Alles anzeigen

Hier sind Antworten von ChatGPT

Spoiler anzeigen

Die solltest du aber nicht nutzen.

Wichtiger ist, dass du authentische Antworten aus dir heraus gibst.

Alles andere merkt man in einem Bewerbungsgespräch. (Und damit wäre ein Bewerber für mich ein NoGo.)

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2023 18:31

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Vielen Dank, das sind Fragen die mir beim letzten Bewerbungsgespräch gestellt wurden. Ich wurde letztendlich mit der Begründung, dass eine andere Person mit höherer Qualifikation genommen wurde abgelehnt.

Ich wusste zum Beispiel auf die Frage wie ich mich im Team mit einbringen möchte keine ausführliche Antwort und habe dann nur gesagt, dass ich mich gerne mit Kolleginnen und Kollegen austauschen möchte.

Was soll ich schon groß als Studentin bei meiner ersten Stelle und nebenbei Uni machen?

Ich habe im nächsten Semester noch 3x die Woche Uni (21 Semesterwochenstunden). Die Stelle ist mit 14 Stunden ausgeschrieben. Denkt ihr das macht Sinn oder wird das zu viel?

Besser qualifizierte Bewerber: innen werden Dir gegenüber immer den Vorzug erhalten, das ist auch gut so. Das bedeutet aber auch, dass du dir keinen Kopf machen musst, es könnte an deinen Antworten gelegen haben. Wie Caro bereits geschrieben hat, sind das auch reichlich

absurde Fragen an eine Studentin ohne Praxiserfahrung. Die Studierenden, die bei uns an der Schule tätig sind, müssen derartige Fragen nicht beantworten, sondern das wird angepasst an das, was man sinnvollerweise von Studierenden erwarten kann und darf.

Ob du 14 Arbeitsstunden neben der Uni und ohne jedwede Vorerfahrung leisten kannst, musst du letztlich selbst wissen und anhand deiner sonstigen Arbeitserfahrungen in anderen Berufsfeldern, deiner Fähigkeit, dich schnell in neue Zusammenhänge einzuarbeiten, deiner Belastungsfähigkeit und deiner tatsächlichen Arbeitsbelastung an der Uni durch Vor- und Nachbereitung der Seminare einschätzen. Niemand erwartet von dir perfekten Unterricht, im Zweifelsfall noch nicht einmal guten Unterricht, auch wenn man sich diesen natürlich dennoch erhofft und erwartet, dass du dein bestes gibst für diese Arbeit, wenn du dafür eingestellt wirst. Mach dir dennoch einfach bewusst, dass Anwärt:innen im Ref in den meisten Bundesländern weniger Wochenstunden unterrichten und die haben nicht nur ein fertiges Fachstudium vorzuweisen und mehrere Praktika, sondern auch die Begleitung und Betreuung durch Seminar und Mentor:innen/ Mentoren an der Schule zur weiteren Ausbildung. Selbst ohne Seminartag ist diese Stundenzahl für die Mehrheit der Anwärt:innen als Arbeitsbelastung bereits völlig ausreichend, 21 Wochenstunden zusätzlich an der Uni sind insofern schon eine Ansage. Wenn du aber mit einer Minimum 60- Stunden- Woche als Regelfall gut zurecht kommst kann das schon klappen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. August 2023 20:42

[Zitat von Lionlion2.0](#)

3. Was sind Ihre Stärken und Schwächen?

Originalfrage meines Planstelle-Vorstellungsgesprächs ("Was sind Ihre Stärken?")

"Oh, hm... das ist schwer, ich könnte eher sagen, was Schwächen sind"

"Was denn?"

"Ich mag besonders Schokolade"

[Es wurde mir ein Schokokeks überreicht]

Ich habe dann tatsächlich nach dieser kurzen Pause eine ganz ehrliche und passende Antwort gegeben.

(und habe die Stelle bekommen. Meine Schule hat wohl kein Problem mit Naschmenschen, und obwohl ich jetzt keine Schokolade mehr esse, wurde ich nicht gefeuert)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. August 2023 20:45

ttststs, Chili. Vortäuschung falscher Tatsachen bei einer Bewerbung. Ist das nicht ein Kündigungsgrund. *duck und weg* 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. August 2023 20:49

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Ich habe im nächsten Semester noch 3x die Woche Uni (21 Semesterwochenstunden). Die Stelle ist mit 14 Stunden ausgeschrieben. Denkt ihr das macht Sinn oder wird das zu viel?

Das ist sowas von einer echt krassen Selbstüberschätzung!

Das kann doch nur schief gehen.

Dein Beitrag liest sich so, dass du noch gar keiner Schulerfahrung hast (also vielleicht jenseits eines Schulpraktikums vielleicht). Hast du eine DaF-Qualifikation? Weißt du denn, wieviel Arbeit auf dich zukommt? Auch Verwaltungsarbeit (die bei Neuankömmlingen im DaF nicht ausbleibt, sicher auch deswegen die Frage nach Teamarbeit, weil du ja mit den Klassen- und Fachlehrkräften kommunizieren musst...

21 SWS sind ziemlich sicher ein Vollzeitstudium, also eine 40-Stundenwoche (die SWS-Zahl schätze ich sogar höher als Vollzeit), und wie passen deine 14 Stunden auf nur zwei Tagen? Ist es schon so abgesprochen? (Bei DaF stelle ich mir vor, dass viele Schulen jeden Tag jemanden haben wollen. Oder du musst dich immer mit jemandem anderen absprechen, der/die an den anderen Tagen übernimmt)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. August 2023 20:52

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

tststs, Chili. Vortäuschung falscher Tatsachen bei einer Bewerbung. Ist das nicht ein Kündigungsgrund. *duck und weg* 😊

es hat ein paar Jahre gedauert, es fällt sicher unter Bestandschutz. So wie bei der Ehe.

Das, was ich allerdings als Stärke/Schwäche-Gemeinschaft als Antwort gegeben habe, ist aber weiterhin gestiegen, und hat mir vermutlich letztendlich das Genick gebrochen. Kann aber keine*r sagen, dass er nicht wissen könnte, ich sei "speziell" 😊 (ja, jede*r von uns ist speziell)

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 29. August 2023 22:11

Zitat von chilipaprika

Das ist sowas von einer echt krassen Selbstüberschätzung!

Das kann doch nur schief gehen.

Dein Beitrag liest sich so, dass du noch gar keiner Schulerfahrung hast (also vielleicht jenseits eines Schulpraktikums vielleicht). Hast du eine DaF-Qualifikation? Weißt du denn, wieviel Arbeit auf dich zukommt? Auch Verwaltungsarbeit (die bei Neuankömmlingen im DaF nicht ausbleibt, sicher auch deswegen die Frage nach Teamarbeit, weil du ja mit den Klassen- und Fachlehrkräften kommunizieren musst...

21 SWS sind ziemlich sicher ein Vollzeitstudium, also eine 40-Stundenwoche (die SWS-Zahl schätze ich sogar höher als Vollzeit), und wie passen deine 14 Stunden auf nur zwei Tagen? Ist es schon so abgesprochen? (Bei DaF stelle ich mir vor, dass viele Schulen jeden Tag jemanden haben wollen. Oder du musst dich immer mit jemandem anderen absprechen, der/die an den anderen Tagen übernimmt)

Danke für deine Einschätzung, ich habe überlegt zu fragen ob 10 Stunden auch möglich wären.

Erfahrung habe ich leider keine...

Beitrag von „nirtak“ vom 29. August 2023 22:27

Auch 10 Stunden sind ganz schön viel. Am Anfang kannst du auf jede Unterrichtsstunde locker nochmal dieselbe Zeit zur Vor- und Nachbereitung drauflegen, vielleicht sogar mehr. Ich würde

Dir raten, erstmal mit viel weniger Stunden anzufangen. (Aus Erfahrung: Lehrermangel überall! Aufstocken geht viel einfacher als reduzieren!)

Beitrag von „Antimon“ vom 29. August 2023 22:31

Ich habe ab Mitte September 14 SWS Uni und unterrichte nebenher 15 Lektionen an der Schule. Mit abgeschlossenem Studium, Doktorat und 10 Jahren Berufserfahrung als Lehrperson. Ich weiss grad echt nicht, ob ich lachen oder weinen soll, bei dem was ich hier lese.

Beitrag von „Caro07“ vom 29. August 2023 22:42

Ich finde diese Art so oder so hart, weil du hier schon ohne vollständige Ausbildung eigenständigen Unterricht machen sollst.

Unsere ausgebildete DAZ Lehrerin erzählte öfter schon, dass es diszipliniert teilweise schwierig wäre, alle unter einen Hut zu bringen, weil die Kinder aus unterschiedlichen Klassen und Nationen kämen, unterschiedlich motiviert wären und unterschiedliche Wissensstände haben. An meiner Schule sind die Gruppen allerdings eher groß. Aber vielleicht ist es an der Schule, wo du hinwillst, etwas gemütlicher.

Ich würde auch mit ganz wenig Stunden anfangen und schauen, ob das überhaupt für dich machbar ist.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2023 07:21

Bitte beantworte zur besseren Einschätzung (und Ratgeben/Unterstützung):

- Hast du eine DaF-Ausbildung?
- Wo stehst du im Studium und wieviel Praxiserfahrung hast du?

und was studierst du denn eigentlich? Sind deine 21SWS Pflicht im Winter oder überlegst du, wegen der Schule sie auf zwei Semester zu strecken? und wieviel Aufwand musst du daneben noch betreiben?

Irgendwie kommt es mir nicht in den Kopf, dass 21 SWS das reguläre Vollzeitpensum ist

(sondern mehr) und du möchtest eine halbe Stelle (oder Drittel, ist egal) draufpacken, obwohl du (vermutlich) keine Erfahrung und keine Ausbildung im Fach hast.

Kann man machen, wird aber vermutlich schief gehen.

Nicht, weil wir arrogante ausgebildete Lehrkräfte sind. Sondern weil wir die Erfahrung haben. Auch die der Überforderung in den Anfangsjahren. Auch die der Schwierigkeiten im fachfremden Unterricht.

Auch die des Lehrerzimmers / Forums / sozialer Netzwerke, wo regelmäßig eine studentische Hilfskraft doch fragt, ob sie kündigen kann, weil es doch nicht passt und sie lieber eine kleinere Vertretung haben möchte.

Das Risiko, dass du dir was Falsches aneignest, ist neben den anderen Risiken vernachlässigbar: die Überforderung ist für dich, die Kids und dein Studium einfach am höchsten.

Ein Schuljob ist der unflexibste Nebenjob ever. Da ist nichts mit Schicht tauschen, mit mal reduzieren, mal erhöhen, du kannst dir deinen Stundenplan nicht basteln, es ist neben dem Studium echt nicht ideal.

Beitrag von „Omidala“ vom 30. August 2023 11:48

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Ich habe im nächsten Semester noch 3x die Woche Uni (21 Semesterwochenstunden). Die Stelle ist mit 14 Stunden ausgeschrieben. Denkt ihr das macht Sinn oder wird das zu viel?

Du meinst hoffentlich 21 Leistungspunkte, ich hatte während meines gesamten Studiums keine 21 SWS ☐☐

Unabhängig davon: 14 Stunden nebenbei ist schon (sehr) ordentlich. Theoretisch ist das bestimmt möglich, praktisch aber nicht zu schaffen. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man unterm Semester viel Uni-Kram aufschiebt (da keine Deadline), um die Zeit zur Unterrichtsvorbereitung zu nutzen. Das rächt sich allerdings spätestens bei den Prüfungen. (Ich hatte damals *wesentlich* schlechtere Noten)

Andere Sache: An zwei "uni-freien" Tagen kann man keine 14 Stunden unterrichten, 10 vielleicht.

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 30. August 2023 12:17

Zitat von onetoyou

Du meinst hoffentlich 21 Leistungspunkte, ich hatte während meines gesamten Studiums keine 21 SWS ☐☐

Unabhängig davon: 14 Stunden nebenbei ist schon (sehr) ordentlich. Theoretisch ist das bestimmt möglich, praktisch aber nicht zu schaffen. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man unterm Semester viel Uni-Kram aufschiebt (da keine Deadline), um die Zeit zur Unterrichtsvorbereitung zu nutzen. Das rächt sich allerdings spätestens bei den Prüfungen. (Ich hatte damals *wesentlich* schlechtere Noten)

Andere Sache: An zwei "uni-freien" Tagen kann man keine 14 Stunden unterrichten, 10 vielleicht.

Ich meine schon 21 Semesterwochenstunden.

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 30. August 2023 12:22

Zitat von chilipaprika

Hast du eine DaF-Ausbildung?

- Wo stehst du im Studium und wieviel Praxiserfahrung hast du?

und was studierst du denn eigentlich? Sind deine 21SWS Pflicht im Winter oder überlegst du, wegen der Schule sie auf zwei Semester zu strecken? und wieviel Aufwand musst du daneben noch betreiben?

Irgendwie kommt es mir nicht in den Kopf, dass 21 SWS das reguläre Vollzeitpensum ist (sondern mehr) und du möchtest eine halbe Stelle (oder Drittel, ist egal) draufpacken, obwohl du (vermutlich) keine Erfahrung und keine Ausbildung im Fach hast.

Ich habe keine Ausbildung in DaZ/DaF und nur Erfahrung in Form von zahlreichen (auch freiwilligen Praktikas).

Ich studiere Lehramt für sonderpädagogische Förderung, ab Oktober im 5. Semester.

Ne 21 Semesterwochenstunden im Wintersemester habe ich eingeplant, also 21 Stunden die ich unter der Woche an der Uni sein muss.

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. August 2023 12:38

[Zitat von onetoyou](#)

Du meinst hoffentlich 21 Leistungspunkte, ich hatte während meines gesamten Studiums keine 21 SWS ☐☐

Möglicherweise weißt du nicht, was SWS sind. 😊 Der Studienanteil Informatik hat beinuns im Gymnasiallehramt schon 58 SWS (88 CP/LP/ECTS). 1 SWS heißt eine Stunde Veranstaltung pro Woche während der Vorlesungszeit (also in der Regel 14 bzw. 15 Wochen pro Semester).

Zitat

Unabhängig davon: 14 Stunden nebenbei ist schon (sehr) ordentlich. Theoretisch ist das bestimmt möglich, praktisch aber nicht zu schaffen.

Praktisch ist das sehr wohl zu schaffen. Es kommt grundsätzlich auf die eigene Leistungsfähigkeit, den Stundenplan und die räumliche Entfernung der Schule zur Uni an.

Zitat

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man unterm Semester viel Uni-Kram aufschiebt (da keine Deadline), um die Zeit zur Unterrichtsvorbereitung zu nutzen. Das rächt sich allerdings spätestens bei den Prüfungen. (Ich hatte damals *wesentlich* schlechtere Noten)

Ob die Noten schlechter waren, als sie hätten sein können, kann man nicht sagen. Lernzeit und Noten korrelieren nicht unbedingt miteinander, Lerneffizienz und Noten hingegen schon. Aufschieben lässt sich durch eine vernünftige Zeitplanung vermeiden.

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. August 2023 12:44

[Zitat von chilipaprika](#)

Irgendwie kommt es mir nicht in den Kopf, dass 21 SWS das reguläre Vollzeitpensum ist (sondern mehr)

21 SWS sind ein relativ normales Pensum. Gymnasiallehramt mit meinen Fächern (Informatik/Englisch) hat an meiner Uni je nach Semester einen Umfang von 20 - 23 SWS. Informatik im Bachelor ebenfalls. Deutlich mehr kenne ich eigentlich nur von FHs, die SWS zu LP/CP/ECTS 1:1 umgerechnet und das 8 Semester Diplom in einen 6 oder 7 Semester Bachelor gepresst haben.

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. August 2023 12:49

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Zitat

Ich habe keine Ausbildung in DaZ/DaF und nur Erfahrung in Form von zahlreichen (auch freiwilligen Praktikas).

*Praktika

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2023 13:06

[Zitat von Schmidt](#)

21 SWS sind ein relativ normales Pensum. Gymnasiallehramt mit meinen Fächern (Informatik/Englisch) hat an meiner Uni je nach Semester einen Umfang von 20 - 23 SWS. Informatik im Bachelor ebenfalls. Deutlich mehr kenne ich eigentlich nur von FHs, die SWS zu LP/CP/ECTS 1:1 umgerechnet und das 8 Semester Diplom in einen 6 oder 7 Semester Bachelor gepresst haben.

Das ist aber eine ziemlich "ich nehme dir an die Hand"-Umsetzung und keine "du arbeitest auch einiges selbstständig".

Wenn ich in 20 Stunden Präsenz 30 ECTS Punkte erhalte, habe ich kaum Vor- und Nachbereitung, die mir durchaus in einzelnen Fächern / Kursen / Seminaren wünsche. Also eine Hausarbeit schreiben, eine umfangreiche Klausur, die relativ viel Stoff kombiniert abfragt, usw.. Und nicht zu vergessen: im Lehramtsstudium hat man ja durch die Praktika im Studium nicht in jedem Semester 30 ECTS.

Aber egal: 21 SWS zu festen Zeiten in der Woche und 10 oder 14 Schulstunden zu festen Zeiten, das kann ich mir beim besten Willen nicht als möglich vorstellen (und ich bin DIE Königin von "ich will alles und zwar jetzt", aber die festen Zeiten lassen nicht mal zu, dass man annimmt, dass du super effizient arbeitest, Vorwissen hast, usw....

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. August 2023 13:27

Zitat von chilipaprika

Das ist aber eine ziemlich "ich nehme dir an die Hand"-Umsetzung und keine "du arbeitest auch einiges selbstständig".

Wenn ich in 20 Stunden Präsenz 30 ECTS Punkte erhalte, habe ich kaum Vor- und Nachbereitung, die mir durchaus in einzelnen Fächern / Kursen / Seminaren wünsche. Also eine Hausarbeit schreiben, eine umfangreiche Klausur, die relativ viel Stoff kombiniert abfragt, usw..

1 ECTS entspricht rechnerisch 30 Zeitstunden Arbeitsaufwand. 30 ECTS pro Semester sind also 900 Stunden in sechs Monaten. 21 SWS sind ca. 240 Zeitstunden. Da bleibt noch einiges (660 Zeitstunden) für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungen.

Die alten Diplom Studiengänge hatten bei uns auch um die 20 SWS.

Zitat

Und nicht zu vergessen: im Lehramtsstudium hat man ja durch die Praktika im Studium nicht in jedem Semester 30 ECTS.

Praktika fanden vor dem Praxissemester in der vorlesungsfreien Zeit statt. Für die Praktika selbst gab es keine ECTS, die liefen extra. In den umschließenden Vorlesungszeiten hat man trotzdem jeweils 30 ECTS erworben. Das Praxissemester ist jetzt selbst 30 ECTS wert, umfasst also genau ein Semester. Es bleibt also nach wie vor bei 30 ECTS pro Semester.

Zitat

Aber egal: 21 SWS zu festen Zeiten in der Woche und 10 oder 14 Schulstunden zu festen Zeiten, das kann ich mir beim besten Willen nicht als möglich vorstellen (und ich bin DIE Königin von "ich will alles und zwar jetzt", aber die festen Zeiten lassen nicht mal zu, dass man annimmt, dass du super effizient arbeitest, Vorwissen hast, usw....

Ich hatte Kommilitonen, die das geschafft haben. Allerdings gibt es bei uns nicht überall Anwesenheitspflicht und einiges wird aufgezeichnet, sodass man da im Studium flexibler ist und Vorlesungen bspw. auch nach 22 Uhr nachholen kann.

Anstrengend wäre es auf jeden Fall.

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 30. August 2023 13:32

Danke für eure Einschätzungen. Ich lasse es lieber vorerst und arbeite weiter 1-2x die Woche als Schulbegleiterin.

20 Semesterwochenstunden entsprechen im Schnitt einer Vollzeitstudium und einer 40h Woche.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2023 13:51

[Schmidt](#) Man kann es so sehen (und auch sagen, dass Lehrkräfte nur die 45 Minuten arbeiten und jede Stunde 5-10 Minuten Pause haben, die nicht zur Arbeitszeit zählen), oder durchaus auch "aufrunden".

Dass Praktika nicht kreditiert werden, ist hoffentlich eine Sache der Vergangenheit (dein Präteritum) und nicht mehr aktuell, da würde ich mich sehr wundern, wie das durch die Akkreditierung ging.

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. August 2023 13:58

[Zitat von chilipaprika](#)

[Schmidt](#) Man kann es so sehen (und auch sagen, dass Lehrkräfte nur die 45 Minuten arbeiten und jede Stunde 5-10 Minuten Pause haben, die nicht zur Arbeitszeit zählen), oder durchaus auch "aufrunden".

Was kann man so sehen? An den SWS hat sich de facto nicht viel geändert. Ich verstehe gerade nicht, was du kritisierst.

Zitat

Dass Praktika nicht kreditiert werden, ist hoffentlich eine Sache der Vergangenheit (dein Präteritum) und nicht mehr aktuell, da würde ich mich sehr wundern, wie das durch die Akkreditierung ging.

Wir haben noch das Staatsexamen. Die Studiengänge sind modularisiert, müssen aber nicht akkreditiert werden, weil es keinen Bachelor/Master gibt. Das Praxissemester gibt mittlerweile ECTS, nicht aber die wissenschaftliche Hausarbeit (= Abschlussarbeit/Examensarbeit/Zulassungsarbeit) und auch nicht die anderen Examensprüfungen. Der Teil gehört nicht mehr zum Studium.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2023 14:00

Krass (interessanter Einblick)

Beitrag von „Websheriff“ vom 30. August 2023 14:06

Du lässt es ja nun lieber. Trotzdem meine Empfehlung für Nachfolger*innen, die in einer ähnliche Situation sind:

Geh nach der Begrüßung sofort in die Offensive:

"Sie erlauben zum Einstieg ein paar Fragen:

1. Was erwarten Sie von mir als Lehrer*innenpersönlichkeit?
2. Wie ist mein DaZ-Einsatz von Ihnen geplant? Was ist auf jeden Fall umzusetzen? Worauf sollte ich aus Ihrer Sicht am besten verzichten?
3. Was sind die Besonderheiten Ihrer Schule ganz generell, die ich zu berücksichtigen habe?

4. Wie habe ich mich Ihrer Erwartung nach ins Lehrerteam einzubringen?

5. Wie straight darf ich mit Störungen umgehen, ohne die Schulleitung unnötig zu beanspruchen?

6. Wie offen sind Sie bezüglich des pädagogischen Umgangs mit der doch sicher vorfindbaren Heterogenität der Schüler*innen?"

Danach wirst du wahrscheinlich nur noch gefragt:

"Können Sie nicht auch schon früher anfangen?"



2



1



1

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 30. August 2023 14:18

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Danke für eure Einschätzungen. Ich lasse es lieber vorerst und arbeite weiter 1-2x die Woche als Schulbegleiterin.

20 Semesterwochenstunden entsprechen im Schnitt einer Vollzeitstudium und einer 40h Woche.

Gute Entscheidung! 14 Stunden DAZ verteilt auf 2 Schultage wäre ein echter Killer. Danach ist man so platt, dass man ehrlicherweise nicht mehr viel machen kann. Und vorbereitet werden müssen die Stunden ja auch noch, von Absprachen mit diversen KuK ganz zu schweigen.

Beitrag von „Caro07“ vom 30. August 2023 14:41

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Danke für eure Einschätzungen. Ich lasse es lieber vorerst und arbeite weiter 1-2x die Woche als Schulbegleiterin.

20 Semesterwochenstunden entsprechen im Schnitt einer Vollzeitstudium und einer 40h Woche.

Schulbegleitung finde ich besser in deiner Situation. Auch Hausaufgabenbetreuung bei der Nachmittagsbetreuung, Nachhilfe... das sind alles bessere Optionen, wenn man noch studiert. Ich selbst habe mir beim Studium mit Einzelinstrumentalunterricht und einem Putzjob etwas dazu verdient. Das war ohne großen Stress machbar.

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 30. August 2023 15:16

[Zitat von Caro07](#)

Schulbegleitung finde ich besser in deiner Situation. Auch Hausaufgabenbetreuung bei der Nachmittagsbetreuung, Nachhilfe... das sind alles bessere Optionen, wenn man noch studiert. Ich selbst habe mir beim Studium mit Einzelinstrumentalunterricht und einem Putzjob etwas dazu verdient. Das war ohne großen Stress machbar.

Als Schulbegleiterin werde ich nur leider sehr schlecht bezahlt (13€ die Stunde).

Nachmittagsbetreuung wäre eher nicht so meins, ich suche eher etwas für Vormittags...

Beitrag von „CDL“ vom 31. August 2023 16:11

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Danke für eure Einschätzungen. Ich lasse es lieber vorerst und arbeite weiter 1-2x die Woche als Schulbegleiterin.

20 Semesterwochenstunden entsprechen im Schnitt einer Vollzeitstudium und einer 40h Woche.

Das klingt vernünftig. Wenn du neben dem Studium irgendwann noch einmal über eine Stelle als Vertretungslehrerin nachdenkst, dann versuch realistisch zu planen, also eine niedrige einstellige Stundenzahl als Einstieg, da du nicht weißt, wie viel Zeit du am Ende tatsächlich für die Vor- und Nachbereitung benötigen wirst als Anfängerin und möglichst nahe an deiner vorhandenen Qualifikation, damit du etwas hast, worauf du aufbauen kannst.

Beitrag von „ISD“ vom 31. August 2023 16:28

[Zitat von Lionlion2.0](#)

Als Schulbegleiterin werde ich nur leider sehr schlecht bezahlt (13€ die Stunde).

Nachmittagsbetreuung wäre eher nicht so meins, ich suche eher etwas für Vormittags...

13€ ist wirklich nicht viel. Allerdings würde bei DaZ incl. Vorbereitung und Nachbereitung unterm Strich wahrscheinlich auch nicht viel mehr rumkommen.☹☹☹☹